



# *miteinander*

Katholische Pfarrgemeinde Hammelburg  
St. Johannes der Täufer

**Pfarrbrief Advent / Weihnachten 2024**

01. Dezember

*... zum letzten Mal!*

Foto: Erich Hutzelmann



## Inhalt

3	Auf 1 Wort	20	Volkersberg
4	Gemeinde=Leben im Advent	21	Kirche
5	Impuls	24	Rückblick:
6	Pfarrbrief-Geschichte		• Nacht der offenen Kirchen
11	Pfarreiengemeinschaft	26	• Familien-Rosenkranz
12	Gottes=Dienst • Meditation	27	Gesellschaft
13	Musiktipps	28	Brasilien-Partnerschaft
14	Gemeinde=Leben:	30	Kinder • Jugend • Familien
	• Taufen • Ehejubilare	32	Alle Generationen
15	• Firmung	34	Weltladen
16	• Verstorbene • Trauer	35	Kontaktdaten:
	Soziales		Seelsorge & Pfarrbüro
18	Heftmitte: Advent & Weihnachten	36	Rückseite: Sternsingen 2025

## Impressum

„miteinander“ für die Pfarrgemeinde „St. Johannes“ Hammelburg  
erscheint in Zukunft nicht mehr, sondern wird abgelöst

von einem Pfarrbrief für unseren gesamten Pastoralen Raum Hammelburg,  
der 2-monatlich erscheint, das erste Mal für Januar/Februar 2025.

**Herausgeberin:** Kath. Pfarrgemeinde St. Johannes d.T. ➤ *siehe vorletzte Seite*

**Redaktion:** Birgit Plihal, Andrea Schaub-Römis, Pastoralreferent  
Markus Waite (v.i.S.d.P.), [markus.waite@bistum-wuerzburg.de](mailto:markus.waite@bistum-wuerzburg.de) • Freie Mitarbeit:

Mari-Ja Rosa Heckmann, Barbara Oschmann, Karin Oschmann, Bianca Volkert

**Druck:** Walz, Kirchgasse 5, 97762 Hammelburg • **Auflage:** 2.000

**Papier:** FSC Recycled, d.h. es besteht zu 100 % aus Recyclingmaterial.

**Haftungsausschluss:** Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem  
Fall die Meinung der Herausgeberin oder der Redaktion wieder.

**Unsere „Pfarrbrief-Botschafter\*innen“** verteilen auch den neuen Pfarrbrief  
kostenlos an alle katholischen Haushalte der Pfarrgemeinde.

**Spenden sind willkommen,**

z.B. auf das Konto der Kath. Kirchenstiftung Hammelburg:  
VR-Bank Bad Kissingen, IBAN DE54 7906 5028 0204 4002 40,  
Stichwort „Pfarrbrief“.

# Abschied von *miteinander*

**Sie halten die letzte Ausgabe des Pfarrbriefs „miteinander“ in Ihren Händen.** Wie bei allen Ausgaben vorher haben viele etwas dazu beigetragen, und wie immer ist so einiges passiert, bis das neue Heft bei Ihnen zu Hause angekommen ist.

Menschen aus der Pfarrgemeinde und darüber hinaus haben ihre Ankündigungen, Berichte und Fotos an mich gesandt, ebenso das Pfarrbüro die dort gesammelten Infos. Anderes entstand in persönlichen Gesprächen oder als Idee des Redaktionsteams. Das alles hat sich im Laufe der Jahre gut eingespielt. Bis zum Redaktionsschluss ist wieder eine große Vielfalt zusammengekommen, ein Spiegel des Lebens unserer Kirche vor Ort.

Von da an hatte das Pfarrbrief-Team genau zwei Wochen Zeit! Wir sichten, sortierten und wählten aus – immer wieder auch in Rücksprache mit den Beitragenden. In einer langen und intensiven Sitzung berieten wir über eine gute Mischung der Beiträge und ihre übersichtliche Verteilung auf die Seiten. (Werden es diesmal 28, 32 oder doch wieder 36 ?). Um alles Wichtige zu berücksichtigen, war aber auch manche Kürzung nötig. Derweil stieg – wie immer – der Zeitdruck ...

Da das Ergebnis auch optisch ansprechen sollte, kam jetzt noch der „Feinschliff“ des Layouts. Nach dem Korrekturlesen des Probeausdrucks ging die fertige Pfarrbrief-Datei schließlich an die Druckerei.

Wie schön, das Ergebnis eine Woche später in Empfang nehmen zu können! Wenn Sie diese Worte lesen, hat sich die Mühe gelohnt, und es macht uns im Redaktions-Team auch ein wenig stolz. Über 13 Jahre durfte ich ein Teil davon sein, und ich bedaure das Ende dieser Arbeit.



## **Pfarrbrief: Herzblut und Seelsorge**

Den Pfarrbrief aktiv mitzugestalten, war eine Tätigkeit, in die ich viel Herzblut investiert habe, ist sie doch typisch für die von mir angestrebte seelsorgliche Haltung: Die Arbeit daran ist in hohem Maße kooperativ und kommunikativ. Ein gelungener Pfarrbrief ist „nah an den Menschen“ und hilft, Brücken zu schlagen – im besten Falle auch zu Gott.

Der Abschied von „miteinander“ fällt mir schwer, ist er doch ein Einschnitt nach 40 Jahren Gemeinde=Leben (wie eine unserer Rubriken überschrieben ist). Denn Sie, liebe Leserinnen und Leser, haben darin komprimiert mehr oder weniger „alles“ erfahren, was bei uns wichtig ist.

Dieser Einschnitt hat auch einen persönlichen Aspekt: Für den neuen Pfarrbrief des Pastoralen Raums bin ich nicht verantwortlich tätig. Bis auf Weiteres bleibe ich aber zuständig für die Beiträge unserer Pfarreiengemeinschaft (PG) im „Stadtblatt“ und im Newsletter des Dekanats, die Internetseiten unserer PG und die Vermeldungen in den Gottesdiensten.

**Ein weiterhin gutes „Miteinander“ für uns alle wünscht sich**

*Ihr Markus Waite*

## Ministranten beim Altstadt-Advent



Am ersten Adventswochenende (30.11. / 01.12.) findet in Hammelburg wieder der Altstadt-Advent statt. Die Innenstadt verwandelt sich „in einen großen vorweihnachtlichen Basar“. Die Ministrant\*innen verleihen dem Garten des Johannes-Martin-Hauses weihnachtlichen Charme. Sie verkaufen **selbst gebastelte weihnachtliche Deko**, und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Mit **Punsch** können Sie sich vor Ort aufwärmen und mit **selbst gebackenen Waffeln** den Tag versüßen. Die Minis freuen sich auf Ihr Kommen und wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit! Außerdem singen unsere Chöre.

.....

## Z • E • N

### Zuhören – Entspannen – Nachdenken

Sonntag  
01. Dezember  
1. Advent  
16.00 Uhr

Eine halbe Stunde Orgelmusik von Kantor **Dieter Blum** und adventliche Gedanken von **Martina Bay** abseits des Altstadt-Advents



Foto: Jürgen Damm / pfarrbriefservice.de

## Roraten

### Messen bei Kerzenschein

Di. 03. / 10. Dezember, 06.30 Uhr



Anschl. Frühstück  
im Johannes-Martin-Haus

Foto: Barbara Oschmann

.....

## Silvester

Dienstag  
31. Dezember  
18.00 Uhr  
Stadtpfarrkirche

### Jahresschluss- Andacht



Bild: Sarah Frank / pfarrbriefservice.de

## Neujahrsempfang

Mittwoch, 01. Januar  
18.00 Uhr, Stadtpfarrkirche

**Messfeier für die ganze Pfarreiengemeinschaft** mit „Sing'n'Swing“ (➤ siehe Seite 13)  
Anschließend **Empfang** im Johannes-Martin-Haus mit Bildern des Jahres 2024

## Mahnwachen gegen den Krieg

1. Freitag im Monat  
17.45 - 18.00 Uhr  
Marktplatz



06. Dezember  
03. Januar 2025  
07. Februar  
07. März  
04. April

## Liebesnetz

Im Netz der Liebe gelandet  
ein Wunder aus Sternenstaub  
du ich wir

Vom Netz der Liebe getragen  
durch Blüten- und Wüstenzeit  
hier

Am Netz der Liebe gezweifelt  
in finsternen Stunden des Nachts  
allein

Das Netz der Liebe erkannt  
im strahlenden Augenlicht  
bei dir

Am Netz der Liebe geknüpft  
und neues Leben geschenkt  
zum Glück

Im Netz der Liebe verbunden  
mit allen im Herzensraum  
weit

Das Netz der Liebe verstehen  
im eigenen Seelenlicht  
hell

Im Netz der Liebe vergehen  
ganz eins mit Raum und Zeit  
all ein

Ein Teil des Netzes geworden  
im ewigen Liebeslicht  
dann

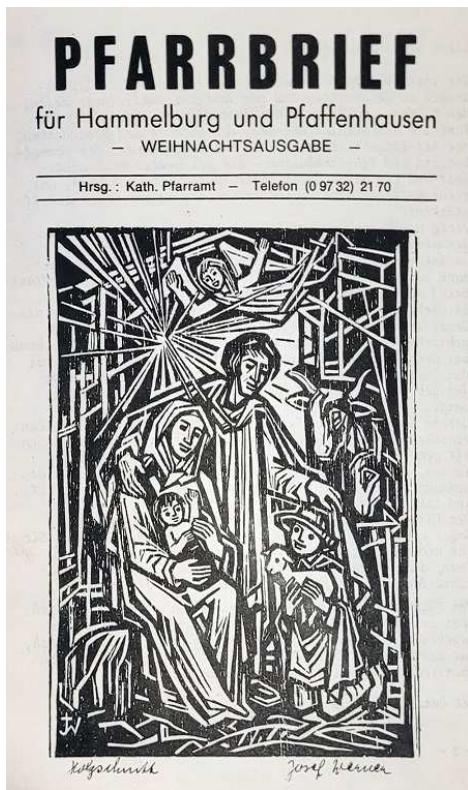
*Marie-Ja Rosa Heckmann*

40 Jahre Gemeindeleben

Geschichte unseres Pfarrbriefs

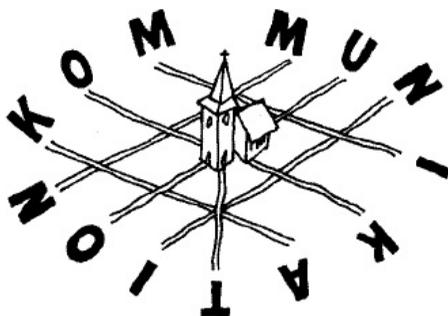
*miteinander*

Archiv Johannes Merz



*Wenn eine Geschichte zu Ende geht, ist es gut zurückzublicken, besonders auf die Anfänge. Wir konnten mehrere Menschen dafür gewinnen – auch solche, die anfangs dabei waren. Herzlichen Dank an Volker Siegl, Johannes Merz, Franz Josef Schneider und Barbara Oschmann für Zeit und Mühe, das Nachforschen und Zusammentragen von Erinnerungen sowie das Scannen und Versenden von Dokumenten!*

Unser Pfarrbrief geht zurück auf das Jahr 1984. Vorher, in der Zeit von Pfarrer Oskar Röhl, gab es jeden Sonntag den „Kirchenzettel“, ein Blatt mit Gottesdienstordnung und Nachrichten, teilweise auch ausführlichen Artikeln. Daher enthielten auch die Pfarrbriefe lange Zeit die Gottesdienstzeiten.



Archiv Franz-Josef Schneider

Hammelburg, am Fest Allerheiligen 1986

**Liebe Gemeinde!**

**Bitte:**

Unser Pfarrbrief wird Ihnen monatlich kostenlos zugestellt. Wir wollen bewußt keinen Beitrag dafür einsammeln, weil uns der Gedanke wichtig ist: Der Pfarrbrief ist ein Gruß des Pfarrers in jedes Haus und ist Verbindungsorgan innerhalb unserer großen Stadtpfarrei. Dies läßt sich die Pfarrei etwas kosten. Aber wir freuen uns natürlich, wenn Sie von sich aus unsere hohen Ausgaben für den Pfarrbrief decken helfen, zumal wenn er Ihnen gefällt.

## Initiative der Pfarrei-Jugend

Den Vorschlag für einen neuen, zeitgemäßen Pfarrbrief anstelle der bisherigen „hektographierten“ Gottesdienstordnung machte im Herbst 1984 Volker Siegl, stimmte ihn mit Pfarrer Josef Treutlein (1984-2000 in Hammelburg) ab und brachte ihn in den Pfarrgemeinderat ein. Ein Team aus Aktiven in der Jugendarbeit – v.a. von der „Gruppe St. Johannes“ – bereitete als erstes eine Ausgabe für Weihnachten 1984 vor (➤ *Titelblatt auf der vorhergehenden Seite*). Es gibt den Pfarrbrief also seit genau 40 Jahren!

Zu dieser Redaktion gehörten Johannes Merz, Stephan und Volker Siegl sowie Karin Stapper (geb. Tolle). Später kamen Stefan Baron (geb. Uebel), Patricia Fuchs, Monika Schottorf (vorm. Mützel, geb. Hurrelein), Wilhelm Schilling, Udo Schmitt, Bernhard „Felix“ Schramm, Claudia Siegl (geb. Lutz), Michael Stoklaßa und Johannes Weller dazu. Ihre letzte Pfarrbriefausgabe bearbeiteten sie im April 1988.

Das Team traf sich einmal im Monat an einem Freitagabend (der zuweilen in den Samstagmorgen reichte), redigierte das vorliegende Material, schrieb eigene Texte, erstellte Reinschriften und setzte das Ganze mit Schere und Klebstoff in eine für den Offset-Druck um. Zum Vergleich: Heute erfolgt das alles fast ausschließlich am Computer – von den einzelnen Beiträgen bis in die Druckerei.



*Oben: Toni Uebel, Sr. Christa Sapletal, Stephan Siegl und Monika Schottorf  
(Fotos auf dieser Seite: Archiv Volker Siegl)*



*Oben: Johannes Weller, Praktikant Martin Heim.  
Unten: Kaplan Wolfgang Senzel, Johannes Merz und Martin Heim*





## Das Redaktions-Team wandelt sich

1988 übernahmen bis 1997 Michael Herrler, Helmut Kirchner, Barbara Oschmann, Franz Josef Schneider (der sich um die Gottesdienstordnung u. v. a. kümmerte und den Druck vorbereitete), Markus Schneider, später auch Martin Panhans.

Das letzte Redaktions-Team bestand aus Andrea Schaub-Römisch (seit ca. 1994), Birgit Plihal (seit ca. 1999) und Karin Oschmann (seit 2004). „Freie“ Mitarbeiterinnen in den vergangenen Jahren waren v. a. Barbara Oschmann, Maria Heckmann und Bianca Volkert sowie Martina Bay.

## Professionelle Unterstützung

... gab es von verschiedenen Hauptamtlichen der Pfarrei, so anfangs Ulrike Shanel und die Mitarbeiterinnen im Pfarrbüro, z.B. Schwester Christa Sapletal, Agnes Wietschorke,

*Oben: Falten der Pfarrbriefseiten.  
Erkennen Sie jemand wieder?*

*Unten: Schwester Christa Sapletal  
(Fotos: Archiv Volker Siegl)*



Edeltraud Herrler, Sabine Heilmann (vormals Emmerling), Anette Höfling, Sabine Keß und Sonja Hauk. Sie sammelten Texte des Seelsorgeteams und von Ehrenamtlichen, Leserbriefe und Berichte zu Ereignissen des Gemeindelebens und erstellten die Gottesdienstordnung.

Erste technische Hilfestellung gab Hans-Joachim Walz. Den Druck übernahm bis Herbst 1985 die Firma Walz, danach die Firma Kaiser, deren Mitarbeiter Toni Uebel das Team intensiv unterstützte und sich mit Liebe dem Druck widmete – später in seiner eigenen Druckerei TDS. Schließlich wechselte der Druck wieder zur Firma Walz.

## Viele helfende Hände – und Füße!

Auch nach dem Drucken war lange Zeit viel Handarbeit nötig: Die Papierbögen wurden gefaltet und ineinander gelegt – v.a. von vielen der Austräger\*innen. Apropos Austragen: Ohne den treuen Dienst der ungezählten, im Laufe der Zeit sehr zahlreichen „Pfarrbrief-Botschafterinnen und -Botschafter“ käme „miteinander“ nicht zu den Leser\*innen.

## Zeugnis des Gemeindelebens

Pfarrer Treutlein hat alle Ausgaben des Pfarrbriefs binden lassen. Diese Bücher sind quasi eine Dokumentation des Pfarrei-Lebens, eine Chronik über Jahre hinweg.

Unser Pfarrbrief hieß zunächst einfach „Pfarrbrief“ und wurde erst später in „miteinander“ umbenannt, und zwar im Zuge des Kilians-Jubiläums 1989. Damals gab es eine Bistums-Kampagne mit Parolen wie „miteinander glauben“. Dieses „miteinander“-

Motto nahm Pfarrer Treutlein auf. Der Pfarrbrief erschien zunächst 14-tägig, später monatlich. Ca. 2010 stellten wir um auf vier Ausgaben pro Jahr und machten die Gottesdienstordnung zu einer extra Veröffentlichung.

## Kritik und Ermutigung

Pfarrer Treutlein war übrigens bekannt für sein genaues und kritisches Auge, und mitunter gab es ein Ringen um Inhalte. Auch Gemeindemitglieder zeigen hin und wieder durch ihre Rückmeldungen, dass sie den Pfarrbrief sehr genau unter die Lupe nehmen, aber auch, dass sie immer schon darauf warten und sich an der Lektüre erfreuen.

## Das Ende naht ...

Dass es dieses für das Gemeindeleben wichtige und „gemeinsame“ Organ nicht mehr geben wird, bedauern einige Leser\*innen („sehr“), u.a. Menschen, die sich in seinen Anfängen für den Pfarrbrief engagiert haben.

***Wir danken für die daraus sprechende Wertschätzung der Arbeit, die viele Menschen investiert haben, und fühlen uns angespornt, auch weiterhin – wenn auch in veränderten Formen – gute Öffentlichkeitsarbeit für Sie zu machen!***

*Zusammenstellung: Markus Waite*



Foto: Walter Oschmann

**Rückblick auf den  
Pfarrbrief „miteinander“**

**Spiegel der Vielfalt**



Mit dem neuen Jahr 2025 wird es einen gemeinsamen Pfarrbrief für den Pastoralen Raum Hammelburg geben. Damit endet die Zeit des Hammelburger Pfarrbriefes, und es beginnt ein neues Kapitel. Grund genug, zurückzublicken und danke zu sagen!

1984, in der Amtszeit von Pfarrer Josef Treutlein liegen die Anfänge dieses Heftes, das zunächst auch einfach so hieß: „Pfarrbrief“. Später bekam es dann den ausdrucksstarken Namen „miteinander“.

Zunächst wurden die Druckvorlagen noch mit Schreibmaschine, Schere und Klebstoff erstellt. Auch nach dem Drucken war viel Handarbeit gefragt. Die gedruckten Bögen mussten gefaltet und ineinander gelegt werden. Später half immer mehr der Computer bei der Erstellung der Hefte. Heutzutage erfolgt die Arbeit am Pfarrbrief komplett digital, von den einzelnen Beiträgen bis zur Freigabe an die Druckerei Walz, die auch den neuen Pfarrbrief drucken wird.

Das Gelingen des Pfarrbriefes lag immer in vielen fleißigen Händen. In der jüngeren Vergangenheit waren dies Andrea Schaub-Römisch (30 Jahre lang), Birgit Plihal (25 Jahre) und Karin Oschmann (20 Jahre), dazu als „freie“ Mitarbeiterinnen Barbara Oschmann, Maria

Heckmann, Bianca Volkert, punktuell auch Martina Bay. Federführend war dabei seit 2011 Pastoralreferent Markus Waite, bei dem die Fäden zusammenliefen und der die Arbeit des Teams sehr sorgfältig koordinierte.

Unerlässlich ist und bleibt die Aufgabe des Austragens. Nur durch den treuen Dienst der zahlreichen „Pfarrbrief-Botschafterinnen und -Botschafter“ ist „miteinander“ immer zu den Leserinnen und Lesern gekommen und wird auch der neue Pfarrbrief weiterhin die Menschen erreichen.

Ihnen allen sage ich im Namen der Pfarrei Hammelburg ein ganz herzliches Danke und Vergelt's Gott für Ihren Einsatz und Ihr tatkräftiges „Miteinander“ zum Gelingen unseres Pfarrbriefes, der immer die Lebendigkeit und die Vielfalt unserer Gemeinschaft herausgehoben und gewürdigt hat!



*Ihr Pfarrer Thomas Eschenbacher*

Bild: Sarah Frank / pfarrbriefservice.de



Foto: Thomas Eschenbacher

## Faschingspredigten

... von Pfarrer  
Thomas Eschenbacher  
Samstag, 01.03.,  
17.30 Uhr(!), Untererth.  
Sonntag, 02.03.,  
09.00 Uhr, Gauaschach  
10.30 Uhr, Hammelburg



... von Gottesdienstbeauftragter  
Maria Heckmann  
So. 02.03., 09.00, Pfaffenhausen  
und 10.30 Uhr, Obereschenbach

.....

## Wallfahrt nach Vierzehnheiligen

15. bis 18. Mai 2025

Weitere Infos folgen

.....



Foto: Vierzehnheiligen

## Gemeindeteam Hammelburg (früher Pfarrgemeinderat)

Dienstag, 18.02., 19.30 Uhr  
Johannes-Martin-Haus, Jugendräume

## Gemeinsamer Pfarrgemeindefrat der Pfarreiengemeinschaft

Dienstag, 14.01.2025, 20.00 Uhr  
Lager Hammelburg, Christkönig

## Whisky-Exerzitien für Männer

Freitag, 13. Dezember 2024  
19.00 - 22.00 Uhr, Joh.-Martin-Haus

Pfarrer Thomas Eschenbacher und Niko Grundhöfer laden wieder Männer ein zu geistlichen Impulsen in Verbindung mit fünf verschiedenen Sorten Whisky. Dazu gibt es reichlich Fingerfood zur Stärkung.

- 
- 
- 
- 

Diesmal geht es neben Whiskys unter ökologischem Aspekt auch um die Frage der „Nachhaltigkeit“ unseres Glaubens. Der gemeinsame Genuss von aus der Natur gewonnenen Produkten und der Austausch über die kulinarischen Köstlichkeiten bieten ein gutes Fundament, um auch über Lebens- und Glaubensfragen ins Gespräch zu kommen. So wie ein guter Whisky bei der Herstellung Zeit und Aufmerksamkeit braucht, so lohnt es, sich Zeit zu nehmen für den einen oder anderen Impuls: In einmaliger Atmosphäre geht es darum, wie eine gute Beziehung mit Gott im Lebensalltag nachhaltig und prägend funktionieren kann.

Die Teilnahme kostet 30 Euro und erfordert eine vorherige **Anmeldung** gegen Vorkasse im Pfarrbüro:  
[pg.hammelburg@bistum-wuerzburg.de](mailto:pg.hammelburg@bistum-wuerzburg.de)



## Meditativer Tanz

Unterschiedliche Musikstile, spiritueller Hintergrund, passend zum Jahreskreis. Weder Vorkenntnisse noch Anmeldung nötig. Bitte Getränk, bequeme, flache Schuhe oder Socken mitbringen! Anleiterin: Heike Atzmüller

### Termine

Donnerstags, 19.30 Uhr  
Johannes-Martin-Haus

- 05. Dezember
- 16. Januar 2025
- 20. Februar
- 20. März

## Eucharistische Anbetung

Stadtpfarrkirche  
nach der Messe

Donnerstags  
ca. 10.45 - 12.00

Am ersten Dienstag  
im Monat



Foto: Markus Waite

## Kontemplation

### Übungsabende Meditation

Freitag, 06. Dezember  
18.30 Uhr, Realschule

Weitere Termine bei  
Anleiter Stefan Eideloth  
Telefon 79630

Bitte mitbringen: Decke, bequeme  
Kleidung, dicke Socken und  
evtl. Meditationskissen;  
Meditationshocker sind vorhanden.



„Die Stille ist für meine Seele ein Geschenk“, so sagen viele, die es sich erlauben und ermöglichen, immer wieder mal alles sein zu lassen. „Aus unserer Geschäftigkeit herauszutreten, in unserem endlosen Irgendwo-Hinmüssen innezuhalten, gehört vielleicht zu den schönsten Dingen, die wir uns selbst geben können.“

*Tara Bach*

## Schönstatt- Bewegung

### Bündnisfeier

Begegnung mit den  
Quellen des Glaubens:  
Miteinander beten und  
singen auf der Suche nach einem  
lebendigen Glauben mit Maria

Andacht am Donnerstag, 19.00 Uhr  
Stadtpfarrkirche

- 19. Dezember
- 23. Januar 2025
- 20. Februar
- 20. März





## Kirchenmusik in Hammelburg

Samstag, 07.12., 19.00 Uhr  
Evang. Kirche

Bild: Evang. Dekanat Lohr



Festliches, vorweihnachtliches Konzert für Chor, Orchester und Soli mit dem **Kantatenchor Dekanat Lohr**, **Rebecca Suta (Sopran)**, **Kea Niedoba (Alt)**, **Oliver Kringel (Tenor)** und **Jakob Mack (Bass)** sowie der **Würzburger Hofkapelle (Leitung: Kirchenmusikdirektor Mark Genzel)**

- Christoph Graupner, „Magnificat“
- Reinhard Keiser, „Weihnachtsoratorium“.

Familienfreundlich: nicht viel länger als eine Stunde. Eintritt: 15,- €, erm. 10,- €, Familien 30,- €. Vorverkauf: Evang. Pfarramt und Abendkasse

Sonntag, 15.12., 3. Adventssonntag  
Gaudete, 10.30 Uhr, Stadtpfarrkirche  
Gottesdienst mit dem **Singkreis**

Mittwoch, 25.12., 1. Weihnachtsfeiertag, 10.30 Uhr, Stadtpfarrkirche  
Hochamt mit Aufführung der „Berühmten Pastoralmesse in G-Dur“ von Karl Kempfer. Ausführende: **Kirchenchor, Solistenquartett des Mainfrankentheaters Würzburg und Kammerorchester Meiningen**

Donnerstag, 26.12., 2. Weihnachtsfeiertag, 10.30 Uhr Stadtpfarrkirche  
Weihnachtliche Wort-Gottes-Feier mit der **Gesangs- und Instrumentalgruppe GulG**

Mittwoch, 01.01., 18.00 Uhr, Neujahr  
Stadtpfarrkirche

„Singt dem Herrn, alle Völker der Erde, Tag für Tag verkündet sein Heil“ – Unter diesem Motto gestaltet das Ensemble „**Sing'n'Swing**“ den gemeinsamen Gottesdienst unserer Pfarreiengemeinschaft musikalisch mit. Im Wechsel mit der Gemeinde erklingen in vielen Sprachen und Tönen weihnachtliche ebenso wie freudige und hoffnungsvolle Gesänge. In allen Liedern atmet das Vertrauen auf Gott, den tragenden Grund unseres Lebens. Maria, die Mutter unseres Glaubens, hat dabei ihren besonderen Platz.

Montag, 06.01.2025, Dreikönig  
18.00 Uhr, Evang. Kirche  
Weihnachtliches Chorkonzert mit den **Kirchenchören Hammelburg und Sandberg** sowie **Ruth Gerhard (Solosopran)**

„Sing'n'Swing“  
Wir gratulieren!



... dem Gesangsensemble unter der Leitung von Paul Oschmann zum „Kulturehrenbrief des Landkreises Bad Kissingen“ für Engagement und Kreativität. Landrat Thomas Bold: „In der Kultur finden wir unsere Identität, verwirklichen unsere Träume und verbinden uns mit anderen.“ Die Formation sei seit Langem ein „wahres Juwel“ und biete stets „ein Fest für die Sinne“. Wie treffend!

# TAUFE „WIR FREUEN UNS“



Emil Schlereth  
Konstantin Richter



Foto: Michael Bogaedain / pfarrbriefservice.de



Wenn Sie taufen

Ihr Kind lassen wollen ...

... melden Sie sich bitte im Pfarrbüro, und vereinbaren Sie ein Gespräch mit dem zuständigen Seelsorger.

## Unsere Tauftermine 2025

- 12. Januar
- 16. Februar
- 23. März
- 21. April, Ostermontag
- 11. Mai
- 15. Juni
- 13. Juli
- 14

## TAG DER EHEJUBILARE 2024

„Erntedank“ 7 STERNE IM HAMMELBURGER LAND

Wie schon in den vergangenen Jahren haben wir alle Paare unserer Pfarreiengemeinschaft (PG), die in diesem Jahr ein Ehejubiläum feiern, eingeladen zu einem Gottesdienst. Beim anschließenden Empfang im Johannes-Martin-Haus führte Andreas Wacker vom Pfarrgemeinderat durch ein kleines Programm mit Bildern und Liedern aus den Hochzeitsjahren der Anwesenden. Ausgerichtet hat diese Feier wieder das Gemeindeteam Hammelburg.

Markus Waite, Fotos: Matthias Weimer





**Stark!Weg 2024/25**

**Start in die  
Firmvorbereitung**

Im November haben sich 23 Jugendliche unserer Pfarreiengemeinschaft auf den „Stark!Weg“ zur Firmung am 27. März 2025 gemacht. Sie werden begleitet von den Teamer\*innen Ronja Augsburg, Sophia Fenn, Frederic Keller, Miriam Lutz, Lisa Markard, Philipp May (Unterenthal) und Malte Schilling. Außerdem sind einige erst im Frühjahr 2024 Gefirmte im Team.

### **Gemeinsam im Pastoralen Raum**

Nach den ersten Infos über Hintergründe und Organisation der Vorbereitung feierten die Firmlinge, ihre Familien, Paten und Patinnen einen Jugendgottesdienst. Neu: Diesmal fand der Auftakt für den ganzen Pastoralen Raum statt, also mit den Pfarreiengemeinschaften der Nachbarschaft und unter der Beteiligung der dort Verantwortlichen: Gemeindefereferentinnen Monika Hufnagel (Elfershausen) und Petra Strauß (Oberthulba) sowie dem Pädagogischen Mitarbeiter Heiko Schmitt (Diebach).

### **Langjährige Teamer**

Pastoralreferent Markus Waite, der den „Stark!Weg“ im 14. Jahr begleitet, freut sich über die Zusammenarbeit mit den Teamer\*innen. Manche von ihnen sind schon lange dabei, z.B. Malte Schilling (zum 11. Mal), Frederic Keller (9 x) und Philipp May (8 x).

*Markus Waite*

*Foto: Stark!Team*



### **Fragen?**

**Pastoralreferent Markus Waite**  
**Telefon 2018 oder 7887627**  
[markus.waite@bistum-wuerzburg.de](mailto:markus.waite@bistum-wuerzburg.de)

**Alles rund um „STARK!“**  
[www.kath-kirche-hammelburg.de](http://www.kath-kirche-hammelburg.de)  
> Seelsorge & Service > Firmung

# VERSTORBEN • WIR NEHMEN ANTEIL!

Ernst Ulbrich  
Peter Bauer  
Elfriede Keller  
Edgar Fella  
Willi Frank  
Cäcilia Franz  
Irmgard Rauch  
Fritz Endres  
Bernhard Schmidgunst  
Maria Kippes



## Weihnachts-Kollekte

in allen Gottesdiensten  
am 24. und 25. Dezember

„Glaubt an uns – bis wir es tun!“

„Adveniat“ stellt das Thema Jugend in den Mittelpunkt der diesjährigen bundesweiten Weihnachtsaktion der katholischen Kirche. In Jugendzentren, mit Aus- und Weiterbildungsprogrammen sowie Stipendien für den Berufseinstieg bietet Adveniat mit seinen Partnerorganisationen der Jugend in Lateinamerika und der Karibik eine Zukunft.

Foto: Peter Weidemann / pfarrbriefservice.de

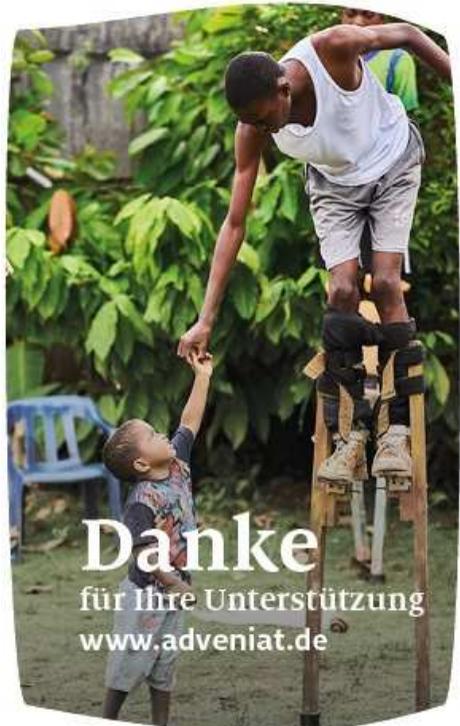


## Welttag der verstorbenen Kinder

Ökumenischer Gottesdienst  
Sonntag, 08. Dezember, 15.00 Uhr  
Bad Kissingen  
Evang. Erlöserkirche

Eingeladen sind Eltern, Geschwister,  
Großeltern, Verwandte  
und Freund\*innen,  
die um ein Kind trauern

Einladende: Betroffene Eltern,  
Ökumen. Klinikseelsorge,  
Christian-Presl-Stiftung



**Danke**  
für Ihre Unterstützung  
[www.adveniat.de](http://www.adveniat.de)



**Heimlich, still und leise...**

... geschieht ein kleines Wunder,  
durch das du die graue Welt mit  
neuen Augen in bunten Farben siehst.

... verzaubert dich ein einziges Wort,  
das dir gut zuredet und dich ermutigt,  
dem Leben trotz allem zu trauen.

... vermittelt dir ein gütiger Blick,  
dass du nicht verlassen bist,  
sondern jemand zu dir steht.

... erinnert dich eine gute Idee daran,  
wie schön es ist, anderen  
spontan eine Freude zu bereiten.

... berührt dich ein heller Klang,  
der neue Töne anschlägt,  
die dich mit Hoffnung beseelen.

... kommt dir ein altes Lied  
in den Sinn, das dich  
mit heiterer Gelassenheit erfüllt.

... spricht dich ein vertrautes Gebet  
zutiefst im Herzen an, das dir  
eine Brücke zum Himmel baut.



Paul Weismantel, Adventskalender 2024

**Liebe haupt- und ehrenamtliche Caritas-Unterstützer\*innen  
in den Pfarreien, in der Seelsorge, sowie im Caritasverband Bad Kissingen**

... wissen Sie, dass auch Sie mit Ihrem vielfältigen caritativen Engagement das ganze Jahr über oft kleine Wunder für Menschen sind, die sich in weniger leichten Lebenssituationen befinden, um die Sie sich kümmern und zu denen sie somit ein Licht der Hoffnung bringen. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen bedanken.

„Vergelt’s Gott“ für all das Licht, die Hoffnung und die Nächstenliebe, die Sie als „Herzmenschen“ dadurch immer wieder verbreiten.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien zu Weihnachten und für das neue Jahr 2025, Gottes reichen Segen und dass die Freude, die Sie bei ihrem caritativen Einsatz verschenken, auch Sie selbst bereichern möge.

Besinnliche Weihnachten und bleiben Sie gesegnet und gesund

David Hettiger  
Vorstand

Theresia Schodorf-Friedrich  
Gemeindecaritas

Diakon Christoph Glaser  
Mitglied im Caritasrat



Diakon Dr. Klaus Eckert  
Mitglied im Caritasrat

... pflegen, helfen, beraten...

# Weihnachten in Hammelburg

Herzlich willkommen!



Foto: Pfarreiengemeinschaft

**So. 15.12., 3. Advent, Gaudete**

- 09.00 Messfeier in Christkönig
- 10.30 Messfeier mit dem Singkreis
- 18.00 Bußgottesdienst

**Di. 17.12.**

- 19.00 Messfeier

**Do. 19.12.**

- 10.00 Messfeier und Anbetung
- 19.00 Schönstatt-Bündnisandacht

**Sa. 21.12.**

- 16.00 Beicht- und Seelsorgegespräche im Johannes-Martin-Haus

**So. 22.12., 4. Advent**

- 10.30 Messfeier

**Di. 24.12., Heiligabend**

- 16.00 Kinderkrippenfeier für Familien mit Krippenspiel
- 16.30 Christmette in Christkönig
- 16.30 Waldweihnacht im Steinthal
- 22.30 Christmette

**Mi. 25.12., Weihnachten**

- 09.00 Messfeier in Christkönig
- 10.30 Hochamt / Orchestermesse  
➤ *siehe Seite 13*

**Do. 26.12., 2. Weihnachtstag  
Hl. Stephanus**

- 10.30 Wort-Gottes-Feier mit der Gesangs- und Instrumentalgruppe (GuG)

**So. 29.12.**

- 10.30 Messfeier mit Kindersegnung

**Di. 31.12., Silvester**

- 18.00 Andacht zum Jahresschluss

**Mi. 01.01.2025, Neujahr  
Gottesmutter Maria**

- 18.00 Gemeinsame Messfeier der Pfarreiengemeinschaft  
➤ *Siehe Seite 13*

Anschl. Empfang (JMH)

**Do. 02.01.**

- 10.00 Messfeier und Anbetung

**Sa. 04.01.**

- 17.00 Beicht- und Seelsorgegespräche (JMH)

**So. 05.01.**

- 10.30 Familiengottesdienst als Wort-Gottes-Feier

**Mo. 06.01., Erscheinung  
des Herrn / „Dreikönig“**

- 10.30 Messfeier mit Aussendung der Sternsinger\*innen

•••••

**Änderungen möglich.**

**Bitte beachten Sie ...**

- die Gottesdienstordnung der Pfarreiengemeinschaft
- die Tagespresse
- unsere Internetseiten  
[www.kath-kirche-hammelburg.de](http://www.kath-kirche-hammelburg.de)

# Advent und Weihnachten im Pastoralen Raum Hammelburg

*Pfarreiengemeinschaften*

Am Sturmiusberg, Diebach

Saalekreuz, Elfershausen

Sieben Sterne im Hammelburger Land, Hammelburg

St. Michael im Thulbatal, Oberthulba



Bild: Christian Schmitt /  
pfarrbriebservice.de

## Wir haben für Advent und Weihnachten einige besondere Veranstaltungen für Sie vorbereitet

<b>Z-E-N: Zuhören – Entspannen – Nachdenken</b> Einstimmung auf den Advent mit Impulsen und Orgelmusik	So, 01.12. 16:00	Hammelburg Stadtpfarrkirche
<b>Der andere Gottesdienst</b> ... am Ersten Advent	So, 01.12. 18:00	Fuchsstadt Pfarrsaal
<b>Hausgottesdienst</b> ... gemeinsam Beten	Mo, 02.12. 18:00	Langendorf Kirche
<b>Adventsandacht</b> an der Willkommstraße / Wald Anschl. Bewirtung und Beisammensein in Schwärzelbach	Sa, 07.12. 18:00	ab Neuwirtshaus Köhlerhütte
<b>Frühschicht</b> Anschließend Frühstück	Di, 10.12. 07:00	Langendorf Kirche
<b>Adventsmeditation</b> Mit Singgruppe	Fr, 13.12. 19:00	Windheim Kirche
<b>Waldweihnacht</b> Ökumenisch	Sa, 14.12. 17:30	Dittlofsroda Ab Dorfplatz / FFW
<b>Friedenslicht aus Betlehem</b> Wort-Gottes-Feier für Familien mit Musik	So, 15.12. 16:00	Diebach Kirche
<b>Friedenslicht aus Betlehem</b> Wort-Gottes-Feier für Familien mit Musik	So, 15.12. 17:30	Wartmannsroth Kirche
<b>Friedenslicht aus Betlehem</b> 16:00, Pfarrheim: Windlichter basteln (Anmeldg. bis 16.12.)	Do, 19.12. 18:00	Hassenbach Kirche
<b>Konzert</b> ... vor Weihnachten	So, 22.12. 17:00	Untererthal Kirche
<b>Waldweihnacht am Heiligen Abend</b> Wort-Gottes-Feier mit Musikkapelle Pfaffenhausen	Di, 24.12. 16:30	Steinthal Parkplatz
<b>Weihnachtliche Orchestermesse</b> Hochamt mit Solisten, Chor und Orchester	Mi, 25.12. 10:30	Hammelburg Stadtpfarrkirche
<b>Weihnachtliche Wort-Gottes-Feier</b> Mit Gesangs- und Instrumentalgruppe GuIG	Do, 26.12. 10:30	Hammelburg Stadtpfarrkirche
<b>Kreativer Jahresrückblick</b> ... zwischen den Jahren	Mo, 30.12. 18:30	Fuchsstadt Eulentreff





## HAUSVOLKERSBERG

### Zeit für dich – Bergwärts

*Sonntags, Wallfahrtskirche  
01.12. / 05.01.2025, 18.30 Uhr*

Ruhe & Stille, Raum für das Wesentliche, Singen & Beten, Bitten & Danken, Austausch & Begegnung

### Schwitzhüttenzeremonie für Männer

*Sa. 07.12., 09.00 - 19.00 Uhr*

Schwitzhütten gibt es seit vielen tausend Jahren, und sie werden weltweit für rituelle Zwecke sowie zur Reinigung von Körper, Geist und Seele verwendet: Räume der Heilung, in der du Altes loslassen, Neues einladen und im Jetzt ankommen kannst.

### Advents- und Weihnachtskonzert

*So. 08.12., 17.00 Uhr*

*Wallfahrtskirche*

Stimmungsvoller Abend mit Orgel, Gesang, Gitarren und Impulsen zum Zuhören und Mitsingen.

Eintritt kostenfrei, Spende willkommen. Anschl. Glühwein und Punsch

### Weihnachtsleckereien und Dank

*Fr. 13.12., 15.00 - 19.00 Uhr und jeden zweiten Freitag im Monat*

Im Einklang mit der Natur durchs Jahr. Wir erleben die Pflanzen um uns herum auf unterschiedlichste Art und Weise: kreativ, kulinarisch, Düfte und Heilwirkungen genießend.

### Eines Abends in den Raunächten ...

*Mo. 30.12., 17.00 - 20.00 Uhr*

Eine heilige, kraftvolle Zeit. Wir laden ein: Vergangenes abschließen und sich bereit machen für das neue Jahr, mit Schweigen und Schmunzeln, traditionellem Räuchern und Imbiss

.....



Die neue Ausgabe der Programm-Zeitschrift „Bergwerk“ von Jugendbildungsstätte und Lernwerk Volkersberg ist erschienen. Im inhaltlichen Teil betrachtet sie das Jahresmotto des Bistums Würzburg: „**Wir haben seinen Stern aufgehen sehen**“.

„Bergwerk“ berichtet vom 15-jährigen Jubiläum des „Centrums für Erlebnispädagogik Volkersberg“. Eine Reportage erzählt, wie eine neapolitanische Krippe ihren Weg in die Rhön fand. Außerdem enthält die Veröffentlichung alle Angebote des Volkersbergs bis April 2025.

Interessierte erhalten die Zeitschrift kostenfrei! **Anforderung**  
Telefon 09741 913200 oder  
[info@volkersberg.de](mailto:info@volkersberg.de)

## Gegen „Betäubungsmittel-Sätze“

**Niemand kämpft um etwas,  
das er\*sie nicht liebt**



*Auch wer bedingungslos liebt, interessiert sich für das Wachsen der\*des anderen. Darum ein paar Antworten auf Sätze, die als „Betäubung“ gegen Kirchenkritik dienen können. Achtung: Ironie und Sarkasmus inbegriffen!*

### 1. „In anderen Teilen der Welt wird das ganz anders gesehen als hier in Deutschland.“

Richtig: anderswo ist die Kirche anders – und wir gestalten unsere Kirche hier.

### 2. „Dann werden Sie doch evangelisch!“

Darin schwingt die Unterstellung mit: Zugehörigkeit gibt es nur bei Zustimmung. Aber die katholische Kirche ist meine Heimat. Und nur weil ich sage, was mir an unserer Kirche nicht gefällt, lasse ich mich noch lange nicht rausschmeißen!

### 3. „Missbrauch gibt es auch außerhalb der Kirche.“

Ja, das stimmt. Und wenn ich in meinem brennenden Haus stehe, sollte ich nicht aus dem Fenster schauen, um zu sehen, ob es auch beim Nachbarn brennt.

### 4. „Ich sehe das ja auch so, aber das Kirchenrecht / die Tradition / das Lehramt ...“

Diejenigen, die Macht haben zu entscheiden, können sie gebrauchen. Sie sollten all ihre kirchenrechtlichen Spielräume nutzen. Denn zum Leiten gehört es zu entscheiden. Diese Verantwortung darf nicht abgeschoben werden. „Freie Entscheidung geschieht innerhalb von Grenzen; eine Erweiterung dieser Grenzen ist möglich“ (Ruth Cohn, Begründerin der Themenzentrierten Interaktion TZI). Wer *nicht* entscheidet, trägt dennoch Verantwortung: für sein\*ihr Nicht-Handeln, ihr\*sein Nicht-Entscheiden. Und für Enttäuschungen, Verletzungen und Kirchenaustritte.

### 5. „Die Kirche tut aber auch viel Gutes.“

Ja, das sehe ich genauso. Können wir jetzt weiter daran arbeiten, Probleme zu lösen? Denn Gutes tun und kritikwürdig sein, muss sich nicht widersprechen.

*Markus Waite, auch Foto*

*Anregung: Regina Laudage-Kleeberg, Obdachlos katholisch. Auf dem Weg zu einer Kirche, die wieder ein Zuhause ist. Kösel-Verlag 2023*

## Privatleben bleibt Privatsache

### „Grundordnung des kirchlichen Dienstes“ überarbeitet

*Anfang 2022 haben sich „queere“ Menschen „geoutet“, die in der katholischen Kirche arbeiten. Für kirchliche Verhältnisse sehr zügig hat die Arbeitgeberin Kirche daraufhin ihre „Grundordnung“ gründlich überarbeitet.*

#### Was ist die Grundordnung?

Die Grundordnung ist die wichtigste Rechtsquelle des kirchlichen Arbeitsrechts. Sie ist quasi die „Verfassung“ des kirchlichen Dienstes.

#### Verliere ich meinen Job, wenn ich mich scheiden lasse?

Nein, eine Scheidung ist Privatsache. Arbeitsrechtliche Konsequenzen haben die Mitarbeitenden nicht zu befürchten. Das gilt auch für Bewerber\*innen (➤ *siehe unten*).

#### Stellt die katholische Kirche Menschen ein, die nach einer Scheidung wieder geheiratet haben?

Ja, eine Wiederheirat steht einer Einstellung oder Weiterbeschäftigung nicht im Wege.

#### Homosexuell und für die katholische Kirche tätig: Geht das?

Ja, Vielfalt in katholischen Einrichtungen ist eine Bereicherung. Dazu zählt auch die sexuelle Identität und die individuelle Lebensform. Menschen



Foto: vocallEinsFluent / pfarbrieffservice.de

können für katholische Einrichtungen arbeiten und in einer gleichgeschlechtlichen Partnerschaft, eingetragenen Lebenspartnerschaft oder Zivilehe leben. Dies steht weder einer Einstellung noch einer Weiterbeschäftigung entgegen.

#### Welche „roten Linien“ sind zu beachten?

- Für *alle* Mitarbeitenden: Kirchenfeindliche Betätigung. Geahndet werden können Betätigungen, die nach den konkreten Umständen objektiv geeignet sind, die Glaubwürdigkeit der Kirche zu beeinträchtigen. Das sind Handlungen, die öffentlich wahrnehmbar sind und sich gegen die Kirche oder deren Werteordnung richten, insbesondere öffentliches Eintreten gegen tragende Grundsätze der katholischen Kirche (z.B. die Propagierung der Abtreibung oder von Fremdenhass), Herabwürdigung von katholischen Glaubensinhalten, Riten oder Gebräuchen, Propagierung von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen, die im Widerspruch zu katholischen Glaubensinhalten stehen, während der Arbeitszeit oder im dienstlichen Zusammenhang;

auch Werbung für andere Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaften.

- Für *katholische* Mitarbeitende: Ein Kirchenaustritt ist in der Regel ein Kündigungsgrund. Eine Ausnahme ist z.B., wenn jemand selbst von sexuellem Missbrauch in der Kirche betroffen ist.

## **Muss ich katholisch sein, um in einer katholischen Einrichtung tätig zu werden?**

Nein, Katholizität ist nicht generell erforderlich, sondern „nur“ bei pastoralen (seelsorglichen) und katechetischen (religionspädagogischen) Tätigkeiten sowie bei Personen, die das katholische Profil einer Einrichtung inhaltlich prägen, es mitverantworten und nach außen repräsentieren. Alle übrigen Beschäftigten müssen nicht katholisch sein.

## **Bewerbungen für den Dienst in der Katholischen Kirche**

Die Dienstgeberin (Arbeitgeberin) muss bei der Einstellung darauf achten, dass Bewerber\*innen fachlich befähigt und persönlich geeignet sind, um die vorgesehenen Aufgaben zu erfüllen. Im Bewerbungsverfahren sind die Bewerber\*innen mit den christlichen Zielen und Werten der Einrichtung vertraut zu machen, damit sie ihr Handeln am katholischen Selbstverständnis ausrichten und den übertragenen Aufgaben gerecht werden können. Im Bewerbungsverfahren ist der Kernbereich privater Lebensgestaltung zu wahren.

*Markus Waite*

*Quelle: Grundordnung des kirchlichen Dienstes, hg. von der Deutschen Bischofskonferenz (DBK), Nov. 2022*



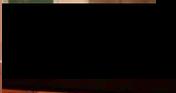
# NACHT DER *offenen* KIRCHEN

## HAMMELBURG

Samstag, 5. Oktober 2024  
19 - 23 Uhr



# RÜCKBLICK



## Mit Rosen und Bewegungen

### Andacht zum Mitmachen für Familien

An einem Sonntag im Oktober lud Diakon Manfred Müller zu einem kindgerechten Rosenkranz in die Steinhalkapelle ein. Die fünf „Geheimnisse“ unterstützten die Kinder mit Bewegungen, beginnend mit „... den du, o Jungfrau, zur Welt gebracht hast“ und der Geste: Hand nach oben; „... in Freud und Leid immer unterstützt hast“: einen Arm kräftig zeigen; „... zusammen mit seinen Freunden oft begleitet hast“: einen Arm im weiten Bogen bewegen; „... immer lieb gehabt hast“: in die Arme schließen; „... für immer im Herzen behalten hast“: ein Herz formen.

Nach jedem „Gesätz“ durften die Kinder eine Rose ablegen. So entstand sinnbildlich der Rosenkranz, denn die Rosengewächse symbolisieren von alters her die Gottesmutter, und „Rosenkranz“ bedeutet, dass die Gebete und Anrufungen ein „Kranz“ zur Ehre Marias seien.

Musikalisch gestaltete der Singkreis unter der Leitung von Kantor Dieter Blum den kurzweiligen Rosenkranz mit Marienliedern – eine Andacht zum Mitmachen!

*Bianca Volkert, auch Foto oben  
Fotos darunter: Familie Binsteiner*



*Blick von der Empore*



## Als Hebamme im Sudan

Eva Fella zu Gast beim



Fast 80 Zuhörer\*innen kamen Ende Oktober zum zweiten „Mittwochs-TALK“, der kleinen Talkshow, bei der es um Menschen, ihre Geschichten und Erfahrungen geht. Moderatorin Maria Albrecht-Martin hatte die Hebamme Eva Fella ins Johannes-Martin-Haus eingeladen – wie ihre ganze Familie in der Pfarrei keine Unbekannte, war sie doch als Jugendliche u.a. Oberministrantin.

Eva war 2023/24 für die Hilfsorganisation „Cap Anamur“ im Südsudan. Fast zehn Monate hat sie in einem Dorf ohne elektrischen Strom und fließendes Wasser gelebt und unter einfachsten Verhältnissen in einem Krankenhaus gearbeitet.

Zu ihren teils unglaublichen Erfahrungen gehörte, dass die Räume des Krankenhauses oft „übervölkert“ gewesen seien – bei sehr ungünstigen hygienischen Bedingungen. Die Hebamme schilderte die dramatische Geburt eines in der 28. Woche geborenen Frühchens: Statt ein Wärmebettchen zur Verfügung zu haben, musste sie sich mit Handtüchern, Wärmflaschen und Plastiktüten behelfen. Dennoch konnte sie das kleine Leben retten.

Auch die Weiterbildung von nationalen Geburtshelferinnen und die gesundheitliche Aufklärung der Einwohner\*innen gehörten zu Evas Aufga-



Foto: Claudia Beyrle / VHS Hammelburg

ben. Analphabetismus und fehlende Schulbildung seien die Ursache vieler Probleme.

Trotz ihrer Anpassung an das Leben in Afrika kam Eva an ihre Grenzen. Aber der Abschied aus dem afrikanischen Bergland und von seinen Menschen sei ihr schwer gefallen, ihr Blick auf die Welt und das Leben habe sich verändert, und dankbar sei sie für die Erfüllung eines lang gehegten Lebensraums.

**Mittwochs**  
**Keine Haare**  
**Kein Problem!**

**Mittwoch, 22.01.2025, 19.00 Uhr**  
**Johannes-Martin-Haus**

Moderatorin Maria Albrecht-Martin hat Menschen zu Gast, die von Haarausfall oder anhaltendem massiven Haarverlust aus ganz unterschiedlichen Gründen betroffen sind. Eine Spezialistin stellt verschiedene „unsichtbare“ Lösungen vor.

**Platzbuchung** 5 Euro bei der VHS Hammelburg oder Abendkasse

## Sich nicht mit dem Falschen zufriedengeben

### Brasilianischer „Weltwärts“-Freiwilliger über seine Erfahrungen in Deutschland

*Gabriel Gonçalves stammt aus der Stadt Faro in unserer Partnerdiözese Óbidos/Brasilien. Er war als „Weltwärts“-Freiwilliger 2023/24 in Deutschland und auch einige Male in Hammelburg. Gabriel hat auf dem Volkersberg gearbeitet und in Volkers Fußball gespielt. Im Interview verrät der 22-Jährige seine Eindrücke aus dieser Zeit. Hier Auszüge aus dem Gespräch vom Januar 2024, kurz vor seiner Rückkehr in die Heimat:*

**Frage:** Was fällt dir auf, wenn du Deutschland mit deiner Heimat Brasilien vergleichst?

**Gabriel:** Hier in Deutschland ist es sehr gut, weil die meisten Leute sich an die Gesetze halten. Hier kann ich eine Reise planen und weiß, wann ich ankommen werde, weil es eine Zug-App gibt und alles organisiert ist. Hier in Deutschland ist es viel sicherer als in Brasilien. Aber hier sind die Leute zurückhaltender und reden nur mit Leuten, die sie kennen. Hier ist es kälter als im Norden Brasiliens, und das Essen ist ganz anders als in Brasilien. Ich mag alles hier in Deutschland, ich hatte keine Schwierigkeiten mit dem Essen oder dem Klima. Ich habe keinen Anpassungsprozess durchlaufen, weil ich bereit war, die deutsche Kultur und die Bräuche voll und ganz zu erleben.

? Du hast Recht, hier ist alles organisiert, meistens klappt es auch. Aber

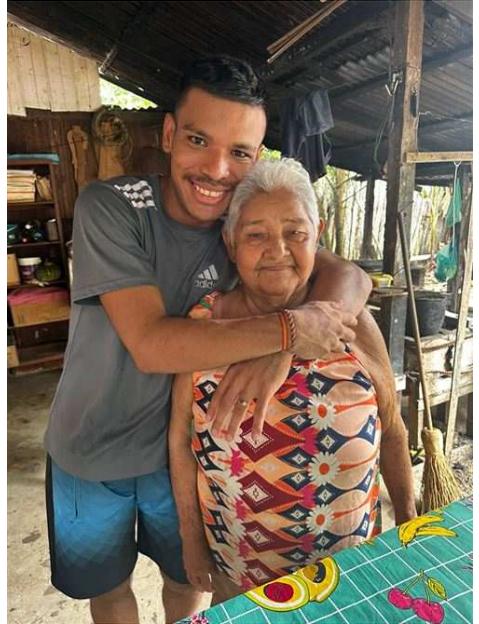


Foto: Familie Gonçalves

mir hat es am Amazonas auch sehr, sehr gut gefallen. Der Wald, das Wasser, das Bootfahren ... Die Menschen waren so herzlich und freundlich, so warm wie das Klima. Aber die Korruption und die Gewalt sind natürlich schlimm.

! Brasilien selbst ist ein sehr gutes Land, in dem man gut leben kann. Ich mag es sehr, ich denke, es ist ein sehr schönes Land, und ich bin sehr stolz darauf, Brasilianer zu sein. Aber leider haben Korruption und Gewalt das Land übernommen, und das Ausmaß der Gewalt nimmt zu.

? Was mir in Amazonien noch sehr gefallen hat: Die Menschen zeigen ihren Glauben und kommen zur Kirche. Bei uns werden es immer weniger, die an Gott glauben. Sie glauben an den Menschen und an die Technik. Sie glauben, dass sie keinen Gott mehr brauchen, sondern alles selbst in der Hand haben.

! Das stimmt. Wir sind immer noch ein sehr katholisches Land. Und trotz aller Schwierigkeiten, die wir haben, geben wir nie auf. Wir glauben immer, bis zum Ende.

? Was ist für dich eine wichtige Erfahrung aus deiner Zeit hier?

! Wenn man an einem Austausch teilnimmt, ist alles eine Herausforderung. Und die Anpassung an eine völlig andere Realität als die eigene ist eine tägliche Aufgabe, die Geduld erfordert. Also habe ich gelernt, geduldig zu sein. Bei diesem Austausch habe ich mehr als nur Deutsch gelernt. Ich habe viele Menschen kennengelernt, und einige Menschen wurden zu einem aktiven Teil meines täglichen Lebens, so dass diese Menschen meine emotionale Lücke füllten, die durch die Distanz zu Familie und Freunden entstanden war. So habe ich gelernt, Beziehungen schneller aufzubauen als in normalen Situationen. Ich habe gelernt, mich von Orten und Menschen zu verabschieden und zu akzeptieren, dass alles ein Kreislauf ist und dass dieser Austausch mit großer Intensität gelebt wurde und für immer in Erinnerung bleiben wird. Ich habe auch gelernt, dass keine Distanz die Erinnerungen, die ich während dieses Austauschs erlebt habe, auslöschen kann und dass keine Distanz ein Hindernis für mich sein wird, weiterhin Teil des Lebens der Menschen zu sein, die ich hier getroffen habe.

? Wie wird es für dich weitergehen, wenn der Austausch zu Ende ist?

! Ich bin sicher, dass ich weiter Deutsch lernen möchte, wenn ich in Brasilien bin. Hier in Deutschland ha-

be ich viel gelernt. Ich habe gelernt, Dinge zu tun, von denen ich dachte, dass ich sie nicht mag, aber das war eine Frage des Experimentierens. Also habe ich verschiedene Dinge ausprobiert und entdeckt, dass ich diese und jene Sache gerne mache. Eines der Dinge, von denen ich überzeugt bin, ist: dass ich den Menschen in meiner Stadt helfen kann – sei es auf pädagogischem oder sozialem Gebiet. Ich möchte, dass sie ein gutes Leben führen, dass sie kritische Menschen sind, die sich nicht mit dem Falschen zufrieden geben, die immer nach Gerechtigkeit suchen und ihre sozialen Rechte einfordern.

*Gabriel ist seit Anfang März 2024 wieder zu Hause in Faro. Ich habe ihn Ende Oktober nochmals kontaktiert und gefragt, was er zzt. macht, ob er arbeitet, ob er noch Fußball spielt. Gabriel hat per Sprachnachricht geantwortet. Es fällt auf: Er spricht sehr gut Deutsch.*

**Gabriel:** Ich unterrichte derzeit IT-Grundlagen im Rahmen des sozialen Projekts „Emaus“ hier in Faro. Die Kinder sind zwischen 8 und 15 Jahre alt. Ich habe noch nicht mit dem Studium begonnen. Und ja, ich spiele immer noch Fußball und lerne viel.

? Möchtest du immer noch Medizin studieren oder hast du einen anderen Berufswunsch?

! So gerne ich Medizin studieren würde, die finanziellen Bedingungen lassen es nicht zu. Aber ich würde es trotzdem gerne machen. Ich überlege auch, Neurowissenschaften zu studieren.

*Interview: Barbara Oschmann*

# HALLO KINDER

## Infos für Familien

[www.familie.bistum-wuerzburg.de](http://www.familie.bistum-wuerzburg.de)



## Krippenspiel an Heiligabend

Am 24. Dezember  
laden wir wieder  
alle Kinder und  
ihre Familien um  
16.00 Uhr in die Stadtpfarrkirche zur  
Feier mit Krippenspiel ein, gestaltet  
von Kindern, Jugendlichen und  
Erwachsenen.

*Sandra Lutz*

*Markus Waite, Pastoralreferent*



## Krabbelgruppen

... einmal wöchentlich  
im Johannes-Martin-Haus  
1. Stock, Gruppenraum 2

Neue Gruppen / Termine  
können vereinbart werden,  
wenn sich mehrere Mütter / Väter /  
Kinder zusammentun und eine  
verantwortliche Kontaktperson  
benennen.

**Auskunft:** Pfarrbüro

# Kinderkirche



... gibt es meist am 3. Sonntag im  
Monat. Eingeladen sind alle Kinder –  
besonders im Kindergarten- und  
Grundschulalter – und ihre Familien.

Gleichzeitig mit dem Gottesdienst der  
Erwachsenen um 10.30 Uhr in der  
Stadtpfarrkirche feiern wir im Johan-  
nes-Martin-Haus (Pfarrzentrum)  
gleich nebenan den Wortgottesdienst  
in kindgemäßer Form. Auch Eltern,  
die ihre jüngeren Kinder begleiten  
möchten, sind willkommen!

Zum gemeinsamen Abschluss kom-  
men die Kinder dann wieder in die  
Kirche.

## Termine

- 01. Dezember
- 19. Januar 2025
- 16. Februar
- 16. März, mit der Kolpingsfamilie  
zum Josefstag

FÜR FAMILIEN



## Kinder- und Familiengottesdienste

... in der Pfarreiengemeinschaft (PG)

Sonntag, 01. Dezember, 10.30 Uhr  
**Unterthal**, Kirche: Kindergottesdienst

Dienstag, 10. Dezember, 17.00 Uhr  
**Untereschenbach**: Nikolaus-Andacht

Samstag, 14. Dezember, 18.00 Uhr(!)  
**Gauschach**: Familiengottesdienst

Sonntag, 15. Dezember, 10.30 Uhr  
**Obererthal**: Familiengottesdienst

Sonntag, 29. Dezember, 09.00 Uhr  
**Unterthal**: Familien-Godi, Jahreschluss, Kindersegnung, Kinderkirche

Sonntag, 29. Dezember, 10.30 Uhr  
**Obereschenbach**: Familien-Godi, Jahresschluss, Kindersegnung

Samstag/Sonntag, 05./06. Januar  
Sternsinger\*innen **in allen Orten**

Sonntag, 05. Januar 2025, 10.30 Uhr  
**Hammelburg**: Familiengottesdienst

Sonntag, 02. Februar, 10.30 Uhr  
**Hammelburg**: Messe, Kerzenssegnung, Blasiussegen, Kommunionkinder PG

Sonntag, 02. Februar, 10.30 Uhr  
**Obererthal**: Familiengottesdienst mit Kerzenssegnung und Blasiussegen

Sonntag, 16. Februar, 09.00 Uhr  
**Obereschenbach**: Familien-Godi

Sonntag, 16. Februar, 09.00 Uhr  
**Unterthal**: Familiengottesdienst  
Aschermittwoch, 05.03., 17.30 Uhr(!)  
**Untereschenbach**  
Familiengottesdienst mit Aschenkreuz

Aschermittwoch, 05.03., 19.00 Uhr  
**Unterthal**  
Familiengottesdienst mit Aschenkreuz



Foto: canva

Haus-  
Gottes-  
dienste  
für  
**Familien**

## Advent und Heiligabend

Andachten zu Beginn des Advents und am Heiligen Abend stimmen uns ein auf das „Heilige Jahr“ 2025. Papst Franziskus hat es überschrieben mit „Pilger der Hoffnung“.

### Die Vorschläge als Download

[www.kath-kirche-hammelburg.de](http://www.kath-kirche-hammelburg.de)

*Unser Bischof schreibt dazu:*

Liebe Schwestern und Brüder,  
liebe Kinder und Jugendliche,

schön, dass Sie sich Zeit nehmen, diese Hausgottesdienste zu feiern. Schon Maria und Josef machen sich in „guter Hoffnung“ auf und lassen sich von Gott leiten und begleiten. Dieses Motiv in der Feier bilden den Auftakt für das Heilige Jahr. Es ermutigt uns, uns immer mehr auf die Hoffnung einzulassen, die das Zentrum unseres Glaubens bildet: die Hoffnung, dass Gott uns leitet und begleitet, dass er für uns sorgt, sich kümmert.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie immer wieder neu Hoffnung erfahren und durch den Glauben gestärkt werden.

*Ihr Franz Jung, Bischof von Würzburg*



# ZUSAMMEN SIND WIR KOLPING

175 Jahre Verband · 2025

**Kolpingsfamilie Hammelburg  
lädt ein**

## Familienwochenende

### Freude erleben im Advent

Fr. 06.12., 18.00 Uhr bis  
So. 08.12., 13.00 Uhr

Vorfreude auf Weihnachten bei gemeinsamen Erlebnissen, Aktivitäten in der Natur, Impuls- und Sinneseinheiten sowie dem Element Feuer

## Adventswochenenden für Kinder und Jugendliche

- 06.-08.12.  
für alle von 8 bis 12 Jahren
- 13.-15.12.  
für alle von 8 bis 14 Jahren

**Kosten:** 105 Euro pro Wochenende

## Gruppenleiter\*innen und Teamer\*innen

### Schulung

14.-16.02. und 21.-23.03.2025

Für alle Interessierten ab 15 Jahren, die in der Jugendarbeit aktiv sind oder es werden wollen

**Kosten** für beide Wochenenden  
120 Euro

### Anmeldung

[www.volkersberg.de](http://www.volkersberg.de)

- > *Jugendbildungsstätte*
- > *Angebote für Kinder & Jugendliche*
- > *14.02.2025*

So. 08.12. 15.30 Uhr  
Kolping-Gedenktage  
im Johannes-Martin-Haus  
Ehrungen und Beisammensein  
17.00 Uhr Andacht

### Aktuelles

Presse und Kolping-Programm  
[www.kolping-hab.de](http://www.kolping-hab.de)

### Kontakt & Anmeldungen

Markus Schneider 0162 6117336  
Gerhard Becker Telefon 4909



## Gemeinsames Mittagessen

... am 3. Dienstag  
im Monat  
12.00 Uhr  
Johannes-Martin-Haus



### Termine

- 17. Dezember
- 21. Jan. 2025
- 18. Februar
- 18. März
- 15. April

### Anmeldung

bis Donnerstag davor, 12.00 Uhr  
bei Tanja Bozinovic (Tel. 7883418)  
oder im Pfarrbüro

# Begegnung

Der Nachmittag der Begegnung im Oktober bot „Apfel-Poesie“. Der Gast ist Gemeindefereferent in Arnstein und war vor vielen Jahren in Hammelburg tätig.

Das Organisations-Team und der inzwischen große Stamm von Unterstützerinnen und Unterstützern der regelmäßigen Begegnungsnachmittage hatten eingeladen und fanden ein lebhaftes Echo: Rund 50 Menschen besuchten das Johannes-Martin-Haus und ließen es sich bei Kaffee und Apfel(!)-Kuchen an den liebevoll dekorierten Tischen gut gehen. Auch Bewohnende des Dr.-Maria-Probst-Seniorenheims waren darunter. Aufmerksam lauschten die Gäste Peter Schotts Gedichten und Rätseln rund um den Apfel, die immer wieder ein Schmunzeln auf die Gesichter zauberten.

Auch die herbstlichen Lieder sangen alle gern mit und beteiligten sich an einer Schätzfrage über Äpfel in einem Korb, die gleich zwei Siegerinnen hatte. Beide durften ein Glas „Heizungscreme“ mitnehmen. Den Honig können Feinschmecker\*innen auch im Pfarrbüro zugunsten der neuen Heizanlage erwerben.

*Markus Waite, auch Foto rechts Mitte*



Foto: pixabay / pfarrbriefservice.de



.....

## Der nächste Nachmittag Begegnung

Dienstag, 25. März 2025  
14.30 - 17.00 Uhr  
Johannes-Martin-Haus

**Anmeldung**  
bis Freitag, 21. März, 12.00 Uhr  
bitte ausschließlich im Pfarrbüro  
Telefon 2018

**Wir bitten bei Verhinderung um Abmeldung!**

**Info**  
Lore Fella, Telefon 6275  
Melanie Knüttel, Telefon 8758844  
Maria Nagler  
Irma Sell, Telefon 5153  
Pastoralreferent Markus Waite  
Telefon 7887627



### Öffnungszeiten

Montag - Samstag 09.30-12.30 Uhr  
 Montag • Dienstag • Donnerstag • Freitag  
 15.00-18.00 Uhr

[www.weltladenHammelburg.de](http://www.weltladenHammelburg.de)



Advent und Weihnachten sind eine besondere Zeit zum Entschleunigen, um Zeit mit lieben Menschen zu verbringen und die Wohnung festlich zu gestalten. Unser Weltladen bietet neben einer entspannten Atmosphäre ohne Weihnachtsstress schöne Dekoartikel und sinnvolle Geschenke mit viel Liebe zum Detail.

Advents- und Weihnachtsschmuck oder Tischdekoration – die Objekte werden in aufwändiger Handarbeit gefertigt. Sie machen Freude und erwärmen das Herz schon beim Anschauen. Außerdem finden Sie eine Vielfalt an Artikeln – wie Kaffee und Tee, Honig, Zucker, Gewürze, leckere Aufstriche und allerlei süße Köstlichkeiten. Auch hochwertige Gebrauchsgegenstände, Schmuck und jede Menge Geschenkartikel aus den Ländern des Globalen Südens können Sie bei uns erwerben, garantiert fair gehandelt: „FAIR feels good!“

Das Weltladen-Team bedankt sich bei Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden, für Ihre Treue und wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und für das Neue Jahr Gottes Segen, Gesundheit, Glück und Frieden!

*Karin Oschmann, auch Fotos*



Unterstützen Sie  
 den Fairen Handel  
**Werden Sie Mitglied im  
 Lebenswelt e.V.!**

[www.weltladen.de/hammelburg](http://www.weltladen.de/hammelburg)  
 > Über uns > Mitgliedschaft

## Wie Sie uns erreichen können

### Das Seelsorgeteam der Pfarreiengemeinschaft

**Pfarrer Thomas Eschenbacher**

Telefon 2018 (Pfarrbüro)  
[pg.hammelburg@bistum-wuerzburg.de](mailto:pg.hammelburg@bistum-wuerzburg.de)



**Diakon im Hauptberuf Manfred Müller**

Telefon 7830695 (Arbeitsplatz)  
[manfred.mueller@bistum-wuerzburg.de](mailto:manfred.mueller@bistum-wuerzburg.de)



**Pastoralreferent Markus Waite**

Telefon 7887627 (privat)  
[markus.waite@bistum-wuerzburg.de](mailto:markus.waite@bistum-wuerzburg.de)



**Pastoralassistentin Karolin Proksch**

mobil 0175 8728758  
[karolin.proksch@bistum-wuerzburg.de](mailto:karolin.proksch@bistum-wuerzburg.de)



**Diakon im/mit Zivilberuf Waldemar Mützel**

Telefon 09704 7135 (privat)  
[wMuetzel@yahoo.de](mailto:wMuetzel@yahoo.de)



**Weitere Kontaktdaten im Internet**

[www.kath-kirche-hammelburg.de](http://www.kath-kirche-hammelburg.de) > Kontakte

### Das Pfarrbüro finden Sie im Pfarrhaus an der Stadtpfarrkirche

Oskar-Röll-Platz 3  
97762 Hammelburg  
Telefon 2018  
Telefax 4493  
[pg.hammelburg@bistum-wuerzburg.de](mailto:pg.hammelburg@bistum-wuerzburg.de)  
[www.kath-kirche-hammelburg.de](http://www.kath-kirche-hammelburg.de)



Dort sind unsere Mitarbeiterinnen für Sie da:  
Anette Höfling und Sonja Hauk



**Reguläre Öffnungszeiten**

Montag - Freitag 09.00 - 12.00 Uhr  
Montag und Donnerstag 14.00 - 16.30 Uhr



# Sternsinger-Aktion 2025

**Bitte anmelden für den 06. Januar!**

Am Montag, 06. Januar, werden wieder Kinder und Jugendliche aus unserer Pfarrgemeinde in Hammelburg unterwegs sein. Gekleidet als Könige und Sternträger\*innen bringen sie Gottes Segen in die Häuser und sammeln Spenden für Kinder weltweit, v.a. für Kinder in Not.

Da bei uns weniger Kinder und Jugendliche als früher mitmachen, können sie nicht mehr in alle Häuser kommen.

Sie können daher Ihren **Besuchswunsch** mit dem Abschnitt unten auf dieser Seite anmelden: Bitte **bis Freitag, 03. Januar, 18.00 Uhr**, im Pfarrbüro abgeben oder per Mail an [minis.hammelburg@bistumwuerzburg.viadesk.com](mailto:minis.hammelburg@bistumwuerzburg.viadesk.com)

Die Sternsinger\*innen werden Sie dann am 06. Januar zwischen 12.00 und 17.00 Uhr besuchen. In die Geschäfte der Innenstadt kommen sie schon am Freitagvormittag, 03. Januar. **Sollten Sie trotz Anmeldung bis 17.00 Uhr keinen Besuch erhalten haben**, können Sie sich gern unter Telefon 2018 im Pfarrbüro melden.

**Kontakt Info** Karolin Proksch, Pastoralassistentin  
[www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)



Foto: Charlie Cordero /  
Kindermissionswerk / fairpicture

## Einladungen zum Mitmachen an Kinder und Jugendliche

... lassen wir in den  
Schulen verteilen.

Für die Sternsinger\*innen  
findet am  
Samstag, 04. Januar,  
10.30 - 12.00 Uhr,  
im Johannes-Martin-Haus  
ein **Treffen** mit Infos zur  
diesjährigen Aktion statt.



**Wir wünschen den Besuch der Sternsinger\*innen**  
am Montag, 06. Januar 2025, zwischen 12.00 und 17.00 Uhr:



Name: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Bitte geben Sie diesen Abschnitt im Pfarrbüro Hammelburg ab  
bis **Freitag, 03. Januar 2025, 18.00 Uhr**. Danke!